

**Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)
Basel**

**Bericht der Revisionsstelle
an den Kinderspitalrat
zur Jahresrechnung 2006**

15. März 2007, 610/00140816001/12/ZFR
62EEHPR.DOC

PricewaterhouseCoopers AG
St. Jakobs-Strasse 25
Postfach 3877
4002 Basel
Telefon +41 58 792 51 00
Fax +41 58 792 51 10

Bericht der Revisionsstelle
an den Kinderspitalrat des
Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB)
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

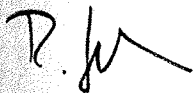
Für die Jahresrechnung ist der Kinderspitalrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie den allgemein anerkannten Grundsätzen der Buchführung und Rechnungslegung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. R. Gerber



C. Rittmann

Basel, 15. März 2007

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bilanzen 31. Dezember 2006 und 2005

	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF		31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
AKTIVEN			PASSIVEN		
Flüssige Mittel	753'465	2'873'365	Verbindlichkeiten aus Lief. & Lei.	6'828'800	8'462'543
Debitoren	16'500'275	23'248'988	Übrige Verbindlichkeiten	729'062	675'476
Delcredere	-754'000	-660'000	Betriebskontokorrent Basel-Stadt	868'280	552'225
Übrige Forderungen	71'176	1'069	Betriebskontokorrent Basel-Land	6'748'201	11'140'312
Warenvorräte	755'692	792'132	Passive Rechnungsabgrenzungen	1'995'097	990'013
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'765'172	4'898'924	Rückstellungen	6'168'093	6'902'889
			Darlehen Umbau (BS)	250'000	350'000
Total Umlaufvermögen	25'091'780	31'154'478	Total Fremdkapital	23'587'534	29'073'457
Sachanlagen	15'798'186	13'512'089	Eigenkapital		
Wertberichtigungen	-9'052'951	-7'130'237	Gewinn-/Verlustvortrag	1'836'462	219'156
			Fonds Neubau Eigenkapital	5'626'411	2'626'411
Total Anlagevermögen	6'745'236	6'381'852	Betriebsergebnis	786'609	5'617'306
			Total Eigenkapital	8'249'482	8'462'873
TOTAL AKTIVEN	31'837'016	37'536'330	TOTAL PASSIVEN	31'837'016	37'536'330

Erfolgsrechnungen 2006 und 2005

	01.01 - 31.12.2006 CHF	01.01 - 31.12.2005 CHF		01.01 - 31.12.2006 CHF	01.01 - 31.12.2005 CHF
Ertrag			Aufwand		
Erträge Stationär	44'231'750	45'680'154	Personalkosten	68'065'206	66'500'445
Erträge Ambulant	21'190'940	19'639'262	Fremdarbeiten Projekte	779'428	590'065
Übriger Ertrag Patienten	151'373	173'959	Medizinischer Bedarf	15'431'579	14'623'101
Zinsen & Kapitalertrag	9'062	29'551	Lebensmittel	1'014'271	939'612
Mietertrag	110'473	227'670	Haushalt	2'405'062	1'902'223
Übriger Ertrag	495'348	525'767	Unterhalt & Reparaturen	1'465'981	1'331'002
Stat. Leistungseinkauf	16'994'875	17'127'686	Investitionen < CHF 3'000.--	195'547	238'844
Lehre und Forschung	12'800'000	12'800'000	Abschreibungen	2'194'647	1'757'395
Übrige Leistungen Kantone	5'000'000	6'500'000	Mieten	4'491'510	4'682'367
Stromsparbonus	172'000	179'315	Kapitalkosten	135'562	208'156
Periodenfremder Ertrag	1'307'664	870'586	Energie und Wasser	670'294	573'881
			Verwaltungsaufwand	2'747'875	2'619'171
Total Erträge	102'463'484	103'753'951	Entsorgung	116'274	107'214
			Debitorenverluste	354'972	218'883
			Übriger Aufwand	996'692	1'115'135
			Aufnung Rückst. Selbstbeh. Haftpl.	594'433	125'000
			Periodenfremder Aufwand	17'543	604'152
			Total Aufwand	101'676'875	98'136'645
			Betriebsergebnis	786'609	5'617'306

Anhang zur Jahresrechnung 2006 des Universitäts-Kinderspitals beider Basel

Grundlagen und Grundsätze zur Jahresrechnung

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel ist eine öffentliche rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit unter der Trägerschaft der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Die Rechnungslegung entspricht den allgemein gültigen kaufmännischen Grundsätzen und den gesetzlichen Vorschriften. Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte sind in der Jahresrechnung als Aufwand und Ertrag erfasst und nach anerkannten Grundsätzen wie der Vollständigkeit, Bilanzklarheit und -wahrheit, der Wesentlichkeit sowie Periodizität in der Bilanz ausgewiesen.

Die vom Universitäts-Kinderspital beider Basel verwalteten Gelder von Drittmittelfonds sind in der Jahresrechnung nicht enthalten.

Debitoren

Die Debitoren beinhalten sämtliche Forderungen gegenüber Patientinnen und Patienten, Versicherungen, Krankenkassen, Kantone und Dritten. Das Delkredererisiko bei den Debitoren ist mit einer entsprechenden Wertberichtigung berücksichtigt worden.

Übrige Forderungen / Verpflichtungen

Bei den übrigen Forderungen sind Vorauszahlungen an Lieferanten sowie sonstige Debitorenpositionen eingestellt. In den übrigen Verpflichtungen sind Vorauszahlungen von Debitoren, sowie durchlaufende Positionen enthalten.

Warenvorräte

Bei den Warenvorräten handelt es sich um Produkte des medizinischen Bedarfs (z.B. Implantate, Instrumente, Utensilien, Verbandmaterial usw.) sowie um Textilien, Lebensmittel, Büromaterial, Werkzeuge und Bestandteile für die technische Infrastruktur. Die Bewertung erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen.

Aktive / Passive Abgrenzungsposten

Die aktiven und passiven Abgrenzungsposten beinhalten Ertrags- sowie Aufwandsabgrenzungen für noch nicht fakturierte Leistungen und Erträge zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung.

Sachanlagen

Diese Position beinhaltet wertvermehrende Investitionen in Gebäude und Investitionen in medizinische Apparate, Einrichtungen, Fahrzeuge sowie Informatik. Kleininvestitionen (Beschaffungen unter CHF 3'000) von Mobilien, Betriebseinrichtungen und medizinischen Apparaten werden im Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Leasingverbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten betrug zum Bilanzstichtag TFR 139.

Kontokorrentverpflichtungen

Der Austausch von Lieferungen und Leistungen sowie der gesamte Geldfluss zwischen dem Universitäts-Kinderspital beider Basel und den Dienststellen der Kantone werden über Kontokorrentkonten (Durchlaufkonten) abgewickelt. Diese Kontokorrentkonten werden verzinst. Die Position Darlehen Umbau (BS) wird jährlich um CHF 100'000 amortisiert.

Rückstellungen

Bestehende Risiken für zukünftige Zahlungen sind mit dieser Position abgedeckt.

Eigenkapital

Das Betriebsergebnis des laufenden Jahres wird auf die nächste Jahresrechnung vorgetragen.

Der „Fonds Neubau Eigenkapital“ wurde aus den Jahresergebnissen 2004 und 2005 für die zweckgebundene Finanzierung von Neubau-Betriebseinrichtungen geäuft.

Periodenfremde Positionen

Unter "Periodenfremder Ertrag und Aufwand" werden aperiodisch anfallende Aufwendungen und Erträge ausgewiesen.

Abschreibungen

Die Erfolgsposition "Abschreibungen" enthält die linearen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen nach den Rechnungslegungsvorschriften von H+. Die Abschreibungsdauer einzelner Anlagen wurde unter anderem im Hinblick auf den geplanten Neubau verkürzt.

Übrige Anmerkungen zur Jahresrechnung

Nachschusspflichten gegenüber den Pensionskassen

Wegen den zur Zeit vorhandenen Unterdeckungen in den Pensionskassen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt bestehen auch für das Universitäts-Kinderspital beider Basel potentielle Nachschusspflichten in wesentlicher Höhe. Die Finanzierung allfälliger Nachzahlungen ist durch die beiden Trägerkantone sicherzustellen.